

Kräuterwanderung: Jetzt anmelden

Wasungen – Zu einer Kräuterwanderung mit Birgit Ehrsam aus Schwarzbach wird am Samstag, 13. Juni, in Wasungen eingeladen. Die Teilnehmer treffen sich dazu um 14 Uhr an den Fünf-Brücken, dem Bahnviadukt am Radwanderweg in Richtung Walldorf. Etwa zweieinhalb Stunden sind für die Tour in die Natur einzuplanen, bei der wild wachsende Kräuter und ihre Anwendungsgebiete vorgestellt werden. Anmeldungen für die Kräuterwanderung nimmt das Stadtmuseum Wasungen als Mitveranstalter ab sofort unter der Telefonnummer 036941/71505 entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt sieben Euro.

Ausklügeln im Dorf ist Thema im Rat

Oepfershausen – Ob künftig allgemeine Informationen oder Veranstaltungshinweise wieder per mündlicher Bekanntmachung von einem Ausklügel im Ort publik gemacht werden, dazu wird sich der Gemeinderat von Oepfershausen zur Sitzung am Donnerstag, 11. Juni, positionieren. Die Tagung, die in der Vereinsgaststätte im Schwarzen Schloss durchgeführt wird, beginnt um 19.30 Uhr. Weiteres Thema des Abends ist die Gründung eines Fördervereins Schwarzes Schloss, der sich der weiteren Belegung des historischen Gebäudes widmen will.

Termine

■ **Walldorf**
Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten im Gemeindeamt: jeden 1. Mittwoch des Monats von 17 bis 18 Uhr

■ **VG Wasungen – Amt Sand**
Markt 9 – 11 (Tel. 036941/7940):
Allgemeine Verwaltung, Finanzverwaltung, Bauverwaltung, Einwohnermeldeamt und Standesamt – 9 bis 11 Uhr
Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten: jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeit Tel. 036941/7 0270

Wir gratulieren

in Wasungen **Karl-Heinz Grahmann** zum 65., **Winfried Hippe** zum 61., **Margit-Felicitas Tuchscherer** zum 60., in Wahns **Elisabeth Hofmann** zum 86. und in Mehms **Annerose Spörer** zum 60. Geburtstag. Unsere Zeitung wünscht den Jubilaren für das neue Lebensjahr Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Ihre Zeitung vor Ort

Service-Point:
Untertor 1 - 98634 Wasungen
Tel. 03 69 41 77 15 05
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10 – 12 und 13 – 16 Uhr
Samstag 10 – 12 Uhr
Redaktion:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 34
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.insidhüringen.de
werrabote@fw-mt.de

Baderöffnung Ende Juni geplant

Das Schwimmbad in Rippershausen wird voraussichtlich erst Ende Juni öffnen. Die Wassertemperatur, so viel lässt sich jetzt schon sagen, wird dann vielleicht 15 Grad Celsius betragen.

Von Oliver Benkert

Rippershausen – Die Sonne lacht und die Quecksilbersäule steigt stetig: Momentan herrscht ein Sommerwetter, wie es sich viele Menschen wünschen. Schön ist es, wenn man jetzt auch die Möglichkeit hat, sich bei der Hitze mit einem kühlen Bad zu erfrischen. Der Förderverein der Schwimmbadfreunde, der das kommunale Bad in Rippershausen seit 2011 betreibt, kann den Bürgern aus dem Ort und Gästen aus der Region dieses Angebot momentan noch nicht unterbreiten. Der Grund dafür ist ganz einfach: Die Freizeitanlage wird derzeit für die Saison fit gemacht.

Neue Umkleidekabinen

Ein wenig nach Baustelle sieht es im Freibad daher noch aus. Mitglieder des Vereins sind dabei, die neuen Umkleideräume aufzubauen. Dazu haben sie auf der Wiese neben den Toiletten eine Fläche gepflastert, auf der die Holzkonstruktion, die künftig Platz für vier Kabinen bietet, momentan aufgebaut wird. Die alten Umkleideräume, die sich bislang im Funktionsgebäude befanden, sind ausgebaut worden. Demnächst wird an der Vorderfront eine Wand hochgezogen, welche die Lücke schließt. Entstehen werden nach Auskunft des Vereinsvorsitzenden Daniel Mallon drei kleinere Lagerräume, die der Verein dringend benötigt.

Aber weder der Aufbau der neuen Umkleideräume noch der Umbau des Funktionsgebäudes sind der Auslöser dafür, dass das Freibad erst in etwa drei Wochen öffnet. Die Verzögerung hat etwas mit dem Wasserbecken zu tun. Dort sind im Nichtschwimmerbereich zwei Betontreppen eingegossen worden, die jetzt noch mit einem Geländer versehen werden müssen. „Eine Arbeit, zu der wir das Wasser zu einem Großteil wieder ablassen müssen“, erklärt Mallon. Das alles dauert ein paar Tage.

Becken neu befüllen

Mehr Zeit aber nimmt das Füllen des Beckens in Anspruch. Genutzt wird dazu das kalte, klare Wasser der örtlichen Telln-Quelle. Das kühle Nass kommt jedoch nicht in großen Mengen und auch nicht sehr druckvoll im Bad an, sodass etwa zwei Wochen eingeplant werden müssen, wenn das Becken komplett gefüllt werden muss. „Wir lassen ja nicht alles ab, weshalb wir nur mit einer Woche rechnen, bis es wieder voll ist“, sagt Mallon. Anschließend gilt es die Wasserqualität überprüfen zu lassen.



Rund 500 000 Liter Wasser fasst das Schwimmbecken in Rippershausen. Mehr als die Hälfte davon muss jetzt noch einmal abgelassen werden, damit an die neuen Eingangstreppe im Nichtschwimmerbereich noch Geländern angebracht werden können. Eine der neuen Treppen ist rechts im Bild zu sehen. *Fotos: O. Benkert*



Daniel Mallon (r.), Vorsitzender des Vereins der Schwimmbadfreunde Rippershausen, steht zusammen mit Florian Wedekind mitten in einer Vereinsbaustelle. Hier, wo sich kürzlich noch die Umkleidekabinen befanden, entstehen neue Räumlichkeiten, die künftig als Lager genutzt werden sollen.

Entspricht diese den Vorgaben, kann das Bad geöffnet werden.

Die Schwimmbadfreunde, die sich 2011 zu einem Verein zusammenschlossen haben, um die Schließung des Bades zu verhindern, betreiben die kommunale Einrichtung in eigener Regie nun das fünfte Jahr. Der Gemeinde und ihrer Feuerwehr dient das Bad zugleich als Vorhalteecken einer Löschwasserreserve. Ohne Gönner, Unterstützer und das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen würde es das Schwimm-

bad Rippershausen nicht geben. Besonders dankbar ist der Verein über Sponsoren, die ihnen immer wieder zur Seite stehen. Dazu der Vereinsvorsitzende: „Dies waren diesmal speziell beim Einbau der neuen Treppen und der Ausstattung mit Edelstahlgeländern, einer Investition von rund 3000 Euro, Poels Schweinezucht und die Firma Huldreich Lind aus Rippershausen. Sie haben die Kosten dafür komplett übernommen.“

Etwas komplizierter gestaltet sich

mitunter die Absicherung des Badbetriebes mit einem Rettungsschwimmer. Vor gut einem Jahr standen dem Verein acht an der Zahl zur Verfügung. Jetzt ist es etwa die Hälfte. „Wir haben mit Florian Wedekind momentan einen in der Ausbildung, wären aber froh, wenn sich weitere Personen finden würden“, sagt Mallon und verweist auf die Homepage, der weitere Informationen entnommen werden können und auch die Ansprechpartner nennt.

Mit der Öffnung des Bades wird zu-

Veranstaltungsreigen wird fortgesetzt

Das Schwimmbad in Rippershausen mit seinen Wiesenflächen, dem Volleyballfeld und der Tischtennisplatte wird nicht nur als Sport- und Freizeitzentrum genutzt, sondern ist zugleich zum kulturellen Zentrum der Gemeinde geworden. Zwei Tanzveranstaltungen hat der Verein in dieser Saison schon durchgeführt. Weitere werden folgen. Stattfinden wird in diesem Jahr auch wieder der Kulturbiergarten auf dem Hofgelände des ehemaligen Gasthauses Zur Sonne sowie im Bad. Und zwar vom 24. bis 26. Juli. An den Öffnungszeiten der Einrichtung und den Eintrittspreisen ändert sich nichts. Wochentags kann von 14 bis 18 Uhr gebadet werden und am Wochenende und Feiertagen von 13 bis 18 Uhr (bei Bedarf auch länger). Der Eintritt für Erwachsene kostet zwei Euro, Kinder zahlen einen Euro pro Tag. *ob*

gleich der Kiosk wieder betrieben, der seit letztem Jahr nicht mehr im Eingangsbereich steht, sondern auf dem zugeschütteten Planschbecken neben dem Funktionsgebäude einen neuen Platz gefunden hat. Die Sanierung des maroden Kinderbeckens wäre zu aufwendig und teuer gekommen, weshalb sich der Verein entschloss, mit der Verfüllung einen Schlusstrich unter dieses Kapitel zu ziehen.

www.schwimmbadfreunde-rippershausen.de

Schrift auf Grabplatten kaum zu lesen

Schwallungen – Eigentlich sollte der Schwallunger Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung über die „weitere Gestaltung der teilanonymen Grabfelder auf den Friedhöfen der Einheitsgemeinde“ befinden. Der Punkt „Beschlussfassung“ wurde auf Antrag von Bürgermeisterin Martina Pehlert jedoch gestrichen. Friedhöfe seien ein sensibles Thema, da gelte es, mit besonderer Sorgfalt zu handeln, begründete Pehlert diesen Schritt.

Es geht um die „Urmengemeinschaftsanlagen mit Namensplatte“. Diese Bestattungsmöglichkeit habe Schwallungen als eine der ersten Gemeinden angeboten, berichtete Pehlert. Die auf dem entsprechenden Feld beigesetzten Aschen erhalten von der Gemeinde eine Namensplatte aus einheitlichem Naturstein. In die Platte wird in einheitlicher Schrift der Name sowie das Geburts- und Sterbedatum des Beigesetzten eingraviert. Ein solches Grab wird von der Gemeinde 20 Jahre lang gepflegt.

Während in vielen Gemeinden die Vorschrift, wonach auf den Namensplatten kein Blumenschmuck abgelegt werden darf, für Beschwerden sorgt, ist es in Schwallungen die Schrift in den Steinen. Sie sei zum Teil schon nach zwei Jahren kaum mehr zu lesen, erläuterte Bürgermeisterin Pehlert.

Hier eine Lösung zu finden, sei nicht in einer oder zwei Beratungen zu machen. Bevor man einen Beschluss fassen, wolle man sich bei anderen Ge-



Der Schwallunger Gemeinderat muss sich mit der „weiteren Gestaltung der teilanonymen Grabfelder“ auf den Friedhöfen befassen. Die Schrift der Platten verblasst zu schnell. *Foto: fotoart-af.de*

meinden nach deren Erfahrungen erkundigen. Schließlich müsse die neue Lösung 20 Jahre halten. In „einer der nächsten Sitzungen“ werde das Thema wieder auf die Tagesordnung kommen. *uf*



Engagiert im Dienste der Feuerwehr

Drei Hauptfeuerwehrlaute und ein Löschmeister verstärken seit Kurzem die Reihen der Walldorfer Feuerwehrkameraden. Im Rahmen des diesjährigen Wehrfestes wurden Philip Reukauf (2.v.l.), Christian Beyer (4.v.l.) und Steffen Hunneshagen (5.v.l.) zum Hauptfeuerwehrmann ernannt. Marcus Röhrig (3.v.l.) wird künftig als Löschmeister fungieren. Ortsbrandmeister Nicolas König (l.) und Bürgermeister Mathäus Hildebrand (r.) überreichten die Beförderungsurkunden, verbunden natürlich mit dem Wunsch, dass die Kameraden sich noch lange weiter im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf engagieren. *Text/Foto: th*